Burgenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sont pourtant excusés au dernier moment par prudence. La revue Pro Castellis (No. 6) a publié un rapport détaillé du voyage.

Assemblée générale annuelle. Elle s'est réunie en mai au château de Kiburg, conformément au programme. Après expédition des affaires administratives, M. le Dr. A. Largiadèr, archiviste d'état, fit une brève conférence sur l'histoire des châteaux zuricois. Puis les participants (plus de 200) visitèrent les châteaux d'Elgg, de Hegi, de Girsberg, et le cloître de Rheinau. Nos membres peuvent lire le récit de cette belle journée dans la Revue (No. 5).

Châteaux et Ruines de Suisse. Ce grand ouvrage, publié avec notre appui par la maison Birkhäuser & Cie., à Bâle, s'est enrichi cette année de deux nouveaux volumes: Oberland bernois Ière et IIe parties, rédigés par l'archiviste d'état bernois M. le Dr. Rod. de Fischer. Jusqu'à présent 15 volumes ont paru, de 100 pages en moyenne, qui comprennent les cantons de Uri, Schwyz, Unterwald, Bâle, Fribourg, Soleure, Thurgovie, Vaud et Berne (Jura, Seeland et Oberland).

Effectif des membres. Membres décédés ou démissionnaires: 32. Augmentation pendant l'année: 136. La Société compte à la fin de l'année 1406 membres, soit 121 membres à vie, 1169 ordinaires, et 116 collectifs.

Fin juin 1938 a paru une nouvelle liste des membres.

Nous saisissons l'occasion pour prier nos amis et bienfaiteurs de s'employer activement en faveur de Pro Castellis et de lui recruter de nouveaux membres. Plaidez notre cause autour de vous: c'est la seule propagande efficace.

Le Comité.

BURGENSCHAU

Schloß Nidau

ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden und präsentiert sich jetzt wieder in ausgezeichneter Weise. Schade, daß die modernisierte Umgebung so wenig zu dem alten Wasserschloß paßt.

Büren a. d. A.

Auch dieses bernische Schloß hat sich teilweise neu herausgeputzt und bildet eine Zierde des anmutigen alten Städtchens.

Habsburg

Auf der dem Kanton Aargau gehörenden Burg werden z. Z. einige notwendig gewordene Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Schloßwil

Auf den Höhen über Worb steht wie eine Vorwacht des Emmentales, abseits der großen Straße, die von Bern nach Luzern führt, das wenig bekannte Schloß Wil, Sitz des Amtes Konolfingen. Der Bau mit seinem prächtigen mittelalterlichen Bergfried und spätern Anbauten aus der Berner Landvogteizeit ist in den letzten Jahren vom Kanton einer umfassenden Renovation unterzogen worden.

Schloßberg bei Neuenstadt

Über das Legat des früheren Besitzers dieses einstigen Sitzes der Bischöfe von Basel, den er vor seinem Tode restaurieren und wohnlich einrichten ließ, ist zwischen dem Staat und der Einwohnergemeinde Neuenstadt, die beide zusammen als Erben eingesetzt worden waren, eine Vereinbarung zustande gekommen. Darnach geht das Schloß in den Besitz der Einwohnergemeinde über und wird in die geschützten Altertümer eingereiht. Die Einwohnergemeinde muß den Unterhalt übernehmen, dem Staat Bern einige Sitzungs- und Empfangsräume zur Verfügung halten, den Park unentgeltlich dem Publikum offen halten, dem Museum von Neuenstadt Platz einräumen zur Aufbewahrung der prächtigen und einzigartigen Kanonen aus der Burgunderbeute und die Archive der Burgergemeinde aufnehmen. Es soll ein Unterhaltsfonds geschaffen werden, an den der Staat Bern, die Einwohner- und die Burgergemeinde Neuenstadt, der Bielersee-Schutzverein und einige jurassische Organisationen Beiträge leisten sollen. Auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, ein historisches Denkmal des Juras der Zukunft zu bewahren.

Reklamationen wegen verspäteter Zustellung der „Nachrichten" kommen fast immer von unrichtigen Adressen her. Wer seine Wohnung wechselt, vergesse deshalb nicht, die Anzeige vom Domizilwechsel der Geschäftsstelle des Burgenvereins (Scheideggstr. 32, Zürich 2) mitzuteilen.